

OFFEN FÜR ALLE

# studium generale

Herausgeber:  
Universität Ulm, 89069 Ulm

Das studium generale ist ein Programm des  
Departments für Geisteswissenschaften  
der Universität Ulm und wird vom Zentrum  
für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung  
(ZAWiW) koordiniert.

Kontakt:  
studium generale | ZAWiW  
Universität Ulm  
Albert-Einstein-Allee 11  
O 25 | Raum 324  
89081 Ulm  
Tel.: 0731 50-26666  
Fax.: 0731 50-26669  
E-Mail: [studium-generale@uni-ulm.de](mailto:studium-generale@uni-ulm.de)

Roswitha Burgmayer,  
Sekretariat studium generale  
Markus Marquard M.A.,  
Geschäftsführung des ZAWiW

Programmanforderung und Anmeldung per E-Mail  
oder Anmeldeformular.  
Weitere Infos siehe Seite 27  
Ringvorlesungen benötigen keine Anmeldung und  
sind kostenfrei.

Mehr Informationen im Internet  
<http://www.uni-ulm.de/einrichtungen/studium-generale>



## INHALT

<b>VORWORT</b>	<b>5</b>
<b>RINGVORLESUNG WISSENSCHAFTLER*INNEN IM DIALOG</b>	<b>6</b>
<b>RINGVORLESUNG „MUSIK UND GESELLSCHAFT“</b>	<b>15</b>
<b>DONAUSALON 2016 – DIE DONAUREGIONEN</b>	<b>23</b>
<b>RINGVORLESUNG DER ULMER 3-GENERATIONEN-UNI</b>	<b>24</b>
<b>RINGVORLESUNG „DIE VERNETZTE WELT“ DES HSZ</b>	<b>26</b>
<b>SEMINARE UND KURSE</b>	<b>27</b>
<b>KULTUR UND GESCHICHTE</b>	<b>33</b>
<b>WEITERE ANGEBOTE DER UNIVERSITÄT ULM</b>	
<b>PHILOSOPHISCHER SALON - HUMBOLDT-STUDIENZENTRUM</b>	<b>40</b>
<b>KOLLOQUIUM FÜR PHYSIKLEHRENDE</b>	<b>41</b>
<b>USCU – DER UNIVERSITÄTSSEGELCLUB ULM</b>	<b>42</b>
<b>ÜBERSICHT DER VERANSTALTUNGEN DES STUDIUM GENERALE</b>	<b>44</b>
<b>LAGEPLÄNE UNIVERSITÄT WEST UND OST</b>	<b>48</b>



## VORWORT

In der bewährten Ringvorlesung „Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Dialog“ stellen sich diesmal wieder Wissenschaftler\*innen an der Universität Ulm mit ihren aktuellen Forschungsthemen vor.

Mit der kleinen Ringvorlesung zum Thema „Musik und Gesellschaft“ nehmen wir zudem ein Fach in den Blick, was so nicht an der Universität Ulm gelehrt wird. Ausgehend von der Musikwissenschaft wird das Verhältnis zwischen Musik und Gesellschaft, aber auch zwischen Wissenschaft und Praxis beleuchtet.

Vertiefend findet ein Seminar „Einführung in die Musikwissenschaft“ statt.

Fortgesetzt wird auch das Seminarangebot zur Geologie. Sie finden in diesem Programmheft aber auch weitere Ringvorlesungen und andere Veranstaltungsformate sowie das vielfältige Angebot des Musikischen Zentrums (MUZ).

Diese Angebote sind nicht nur für Studierende und Mitarbeitende der Universität Ulm gedacht, sie sind gemäß dem Motto des studium generale „offen für alle“ !

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme und sind für Ihre Anregungen und Hinweise sehr dankbar!

Im Namen des studium generale

Roswitha Burgmayer und Markus Marquard

## Ringvorlesung Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen im Dialog



## Klimawandel in der Erdgeschichte

Der Klimawandel durch einen menschenverursachten Treibhauseffekt ist in aller Munde. Das Treibhausgas Kohlendioxid hat sich seit der industriellen Revolution im 19. Jahrhundert um über 1/3 in der Atmosphäre erhöht und ein Ende der Zunahme ist momentan nicht absehbar. Die ursächliche Verbrennung fossiler Energieträger (Kohle, Erdöl und Erdgas) und die massive Landgewinnung (Brandrodung) wachsen weiter. Als Folge wird mit einer Klimaerwärmung und entsprechenden Klimaveränderungen gerechnet. Erste Anzeichen werden zum Beispiel in der jährlichen Verringerung der arktischen Eiskappe und einer Erhöhung der Globaltemperatur gesehen. Um das Klima stabil zu halten, wird bei uns der Weg einer Energiewende hin zu erneuerbarer Energiegewinnung beschritten. Aber gibt es überhaupt ein stabiles Klima? Oder ist es nicht auch ohne Beeinflussung des Menschen immer wieder zu massiven Klimaveränderungen gekommen? War nicht Grönland („greenland“) einst grün und die Sahara bewohnt?

Diesen Fragen wollen wir nachgehen, wenn wir uns mit dem natürlichen Klima und seinem ständigen Wandel in der Erdgeschichte beschäftigen.

Geologie Seminar zur Vertiefung siehe Seite: 28

**Montag, 24.10.2016**

18:30 Uhr, O 25 | Hörsaal 1  
Universität, Oberer Eselsberg



**Konrad Sauheitl**

Diplom-Geologe  
Diplom-Umweltwissen-  
schaftler

## Altersforschung – bringt uns das den Jungbrunnen?

**Montag, 07.11.2016**

18:30 Uhr, O 25 | Hörsaal 1  
Universität, Oberer Eselsberg



**Prof. Dr. Hartmut Geiger**  
Institut für Molekulare  
Medizin, Universität Ulm

Die demographische Entwicklung zeigt: Der Anteil alter Menschen nimmt nicht nur immer mehr zu. Dank des medizinischen Fortschritts werden Sie auch immer älter.

Und zwar weltweit. Wäre es nicht wunderbar, gesund zu altern und für immer jung zu bleiben. Aber ist so etwas überhaupt denkbar? Ausgehend von der Frage, welche Proteine und Moleküle sich im Alter verändern, könnten Möglichkeiten entwickelt werden, Zellalterung aufzuhalten, vielleicht sogar zu stoppen. Alterung im blutbildenden System geht mit Verlust der Ordnung innerhalb der blutbildenden Stammzellen einher. Aufgrund dieser ungeordneten Strukturen funktionieren alte Zellen möglicherweise schlechter. Eine zentrale Frage ist daher,

ob aus dieser Unordnung wieder Ordnung werden kann, damit die Zellen wieder Ihre Funktion uneingeschränkt wahrnehmen können. Geht das überhaupt, aufräumen in einer Zelle? Können Zellen verjüngt werden? Bringt uns zelluläre und molekulare Altersforschung den Jungbrunnen?

## Molekulare Maschinen: Faszinierende Bausteine des Lebens und Gegenstand aktueller Forschung

Lange Zeit erschienen die molekularen Grundlagen der wichtigsten chemischen Vorgänge in der Zelle selbst eingeweihten Wissenschaftlern mysteriös. Was steckt zum Beispiel hinter dem Zusammenziehen eines Muskels? Wie genau wird die Energiewährung der Zelle, das ATP produziert? Was bringt eine Zelle dazu, sich plötzlich in zwei neue Zellen aufzuteilen? Wie genau wird der genetische Code aus der DNA in maßgeschneiderte Proteine übersetzt?

Heute wissen wir, dass all diese Vorgänge von sogenannten molekularen Maschinen bewirkt werden. Dies sind faszinierende Moleküle, die verschiedene Arten von Energie ineinander umwandeln können. So zum Beispiel gibt es Moleküle, die laufen können, rotierende Moleküle, molekulare Pumpen und molekulare Maschinen, die wie Roboter auf einem Fließband Schritt für Schritt andere Moleküle herstellen.

Dieser Vortrag wird zunächst einen Überblick über die wichtigsten molekularen Maschinen in der Natur geben. Veranschaulicht wird dieser Rundgang durch Videoausschnitte, die nicht selten von (Amerikanischen) Kreationisten produziert wurden. Interessanterweise dient die Existenz der molekularen Maschinen diesen Menschen dazu, ihre These vom „Intelligent Design“ zu untermauern, denn aus ihrer Sicht können derart komplexe Vorgänge nicht durch Evolutionsprozesse entstehen. Im zweiten Teil des Vortrags wird auf ausgewählte menschengemachte molekulare Maschinen eingegangen, von denen einige an die Komplexität ihrer natürlichen Vorbilder heranreichen. In einigen Fällen ist es gelungen, makroskopische, d.h. mit dem Auge sichtbare Arbeit durch molekulare Motoren zu verrichten. Durch diese Erfolge der Grundlagenforschung wird klar, dass die Chemie hinter den molekularen Maschinen keiner übernatürlichen Erklärung bedarf.

**Montag, 14.11.2016**

18:30 Uhr, O 25 | Hörsaal 1,  
Universität, Oberer Eselsberg



**Prof. Dr. Max von Delius**  
Institut für Organische  
Chemie II und Neue  
Materialien, Universität Ulm

## Von der Quantenphysik in die Medizin – Eine Reise

**Montag, 21.11.2016**

18:30 Uhr O 25 | Hörsaal 1,  
Universität, Oberer Eselsberg



**Prof. Dr. Martin Plenio**  
Institut für Theoretische  
Physik, Universität Ulm

Die Realisierung von Quantentechnologien, ein großes Ziel der Physik am Anfang des 21ten Jahrhunderts erfordert es, einzelne Quantensysteme wie zum Beispiel einzelne Atome gezielt zu kontrollieren. Hiermit lassen sich eines Tages dann futuristische superschnelle Quantencomputer konstruieren und mittels Quantenkryptographie garantiert sicher geheime Nachrichten mittels einzelner Photonen übermitteln. Aber Quantentechnologien versprechen nicht nur Anwendungen in der Informationsverarbeitung. In der Tat verfolgen wir seit einiger Zeit in Zusammenarbeit zwischen dem Institut für Theoretische Physik und dem Institut für Quantenoptik ein vielleicht bescheideneres Ziel, welches aber sehr viel näher an unserer Alltagswelt liegt und einen leichter nachvollziehbaren Nutzen verspricht. Mittels Quantentechnologien wollen wir die Magnetresonanztomographie weiterentwickeln um sowohl Auflösung als auch Sensitivität zu verbessern. Wenn uns dies gelingt, so bedeutet dies eine deutliche Verbesserung für die klinische Forschung als auch für die Krebsdiagnose in der medizinischen Anwendung. Zutaten hierfür sind kleinste Diamanten und deren Gitterfehlstellen, Laserlicht und Mikrowellen sowie als bindendes Element theoretisch physikalische Ideen. Die Details werde ich Ihnen in diesem Vortrag anschaulich erläutern.

Unterstützt werden Forschungen seit Mitte 2013 durch das Ulmer ERC Synergy grant BioQ und seit Januar 2016 durch das durch Ulm koordinierte EU Projekt HYPERDIAMOND an dem neben Ulmer Mediziner, Chemikern und Physikern auch das von uns gegründete Ulmer startup Unternehmen NVision Imaging Technologies beteiligt sind.

## Statistische Paradoxa – Irren ist menschlich

Rauchen ist gesund und die mütterliche Ernährung ist verantwortlich für das Geschlecht des Kindes.

Solche und ähnliche kuriosen statistischen Schlussfolgerungen und Irrtümer treten leider zuhauf in wissenschaftlichen Publikationen mit quantitativem Bezug auf und können die wissenschaftliche Arbeit auf spezifischen Gebieten über Jahre hinweg negativ beeinflussen; aber auch zu öffentlichem Ruhm führen.

Zurückzuführen sind diese beispielsweise auf einfache menschliche Denkfallen, festgefahrene Interpretationen, ein irrtümliches Verständnis von Wahrscheinlichkeiten, unpräzise Formulierungen von Problemstellungen oder eine falsche Verwendung von statistischen Methoden.

Derartige statistische Paradoxa sollen in diesem Vortrag näher beleuchtet und erklärt werden. Dazu werden neben historischen (wie dem von Simpson) auch aktuelle Irrtümer exemplarisch aufgeführt, diskutiert, verständlich analysiert und mögliche statistische Fallstricke aufgezeigt. Dabei wird sich zeigen, dass die meisten in der Tat auf den Titelzusatz „Irren ist menschlich“ zurückzuführen sind und sich häufig durch den Einsatz von gesundem Menschenverstand verhindern lassen.

**Montag, 28.11.2016**

18:30 Uhr, O 25 | Hörsaal 1,  
Universität , Oberer Eselsberg



**Prof. Dr. Markus Pauly**  
Institut für Statistik,  
Universität Ulm

## Einsatz sozialer und mobiler Technologien zur Prävention von Jugendarbeitslosigkeit

**Montag, 05.12.2016**

18:30 Uhr, O 25 | Hörsaal 1,  
Universität, Oberer Eselsberg



**Prof. Dr. Mathias Klier**  
Institut für Technologie- und  
Prozessmanagement,  
Universität Ulm

Jugendarbeitslosigkeit ist in Europa ein drängendes soziales Problem. Nicht nur in vielen südeuropäischen Ländern (z. T. mit Jugendarbeitslosenquoten von mehr als 50%), sondern auch in deutschen Städten wie Berlin, sind zahlreiche junge Menschen von Arbeitslosigkeit betroffen. Für die heutige Generation der Jugendlichen, die Wirtschaft und die Gesellschaft als Ganzes hat dies schwerwiegende Konsequenzen. Bei der effektiven Prävention von Jugendarbeitslosigkeit spielt insbesondere der Übergang von Schule zu Ausbildung eine zentrale Rolle. Gerade dort mangelt es heute aber noch an konkreten innovativen Lösungskonzepten, die Jugendliche in ihrer Lebensrealität, geprägt durch soziale und

mobile Technologien (z. B. Twitter, Facebook und WhatsApp), abholen.

Das im Vortrag fokussierte Projekt in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit möchte hier einen Beitrag leisten. Konkret wird ein auf sozialen und mobilen Technologien basierender Ansatz entwickelt, um Jugendliche in der Phase der Berufswahl und Ausbildungsplatzsuche zu unterstützen. Grundlage ist der Einsatz von Peer-Gruppen in sozialen Medien, welche ergänzend zum herkömmlichen Beratungsangebot etabliert werden. Analog zu Konzepten wie Weight Watchers werden so die gegenseitige Motivation, Unterstützung sowie der Gruppenehrgeiz unter Gleichgesinnten gefördert. Die Realisierung der Peer-Gruppen erfolgt in Form sogenannter mobiler Job Finding-Communities. So können sich Jugendliche zeitlich und örtlich flexibel mittels sozialer Medien online und per Smartphone untereinander sowie mit einem\*er BerufsberaterIn zu Fragen rund um das Thema Berufswahl, Ausbildungssuche und -bewerbung austauschen und beraten.

## Psychische Belastungen bei nach Deutschland geflüchteten Kindern und Jugendlichen

Im Jahr 2015 führten verstärkte Fluchtbewegungen zu einer politischen und öffentlichen Debatte über Willkommenskultur in Deutschland. Zahlreiche Personen engagierten sich ehrenamtlich, gleichzeitig wuchs der Widerstand gegen weitere Zuwanderung. In unserer klinischen Arbeit in der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie waren wir akut primär mit massiven selbst- oder fremdgefährdeten Situationen bei geflohenen jungen Menschen beschäftigt. Gleichzeitig zeigte sich mit der Zunahme von Sprachkompetenzen ein großer Bedarf an fundierter traumatherapeutischer Begleitung der Verläufe. Als damaliger Präsident der Fachgesellschaft hat der Referent auch auf Bundesebene zahlreiche Initiativen zur besseren Versorgung von geflohenen Kindern und Jugendlichen (begleitet oder unbegleitet) auf die Wege gebracht. Im Referat wird ein Überblick über eine Repräsentativbefragung zu Einstellungen gegenüber jugendlichen Flüchtlingen und über die Belastungen dieser jungen Menschen gegeben. Abschließend wird darauf hingewiesen, dass beim UNICEF-Tag (25.3.2017) im Rahmen des Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie in Ulm vom 22. – 25. März 2017 (<http://www.dgkjp-kongress.de/>) auch die interessierte Öffentlichkeit und ehrenamtlich Engagierte gratis einen ganzen Tag an Referaten, Workshops und Seminaren zum fachlichen Austausch zu dieser Thematik teilnehmen können.

**Montag, 12.12.2016**

18:30 Uhr, O 25 | Hörsaal 1,  
Universität, Oberer Eselsberg

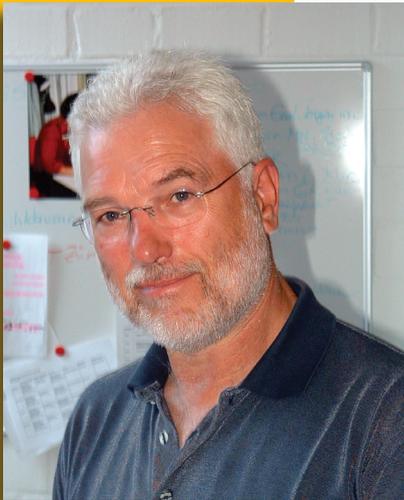


**Prof. Dr. Jörg Fegert**  
Klinik für Kinder- und  
Jugendpsychiatrie,  
Universitätsklinikum Ulm

## Cyber-Social-Computing oder können Computer Emotionen?

**Montag, 19.12.2016**

18:30 Uhr, O 25 | Hörsaal 1,  
Universität, Oberer Eselsberg



**Prof. Dr. Harald Traue,**  
Klinik für Psychosomatische  
Medizin und Psychotherapie,  
Universitätsklinikum Ulm

Zahlreiche Forschungsvorhaben beziehen sich auf emotions- und sozialsensitive Technologien wie bspw. kommunikative Roboter, digitale Agenten, Computerspiele und andere Assistenzsysteme, in denen die Erfassung und der Ausdruck von Emotionen und anderen mentalen Zuständen einen wesentlichen Einfluss auf die Kommunikation zwischen Menschen und technischen Oberflächen nehmen. Das Ziel dieser Technologien ist eine neue Qualität der Nutzerzentrierung. Solche Technologien müssten zu Kommunikationen in der Lage sein, die den zwischenmenschlichen Kommunikationen immer ähnlicher werden. Um diesem Anspruch zu genügen, werden intime und höchst persönliche Information von einem technischen System erfasst. Es soll der Frage nachgegangen werden, wie und ob „big data“ das möglich macht und wo die ethischen Grenzen zu ziehen wären. Darf

beispielsweise ein technisches System mentale Zustände erkennen und manipulierend nutzen, die ein Mensch nicht oder nur sehr ungenau an sich selber erkennen oder benennen könnte?

## Ringvorlesung „Musik und Gesellschaft“

Mit der Ringvorlesung zum Thema „Musik und Gesellschaft“ nehmen wir ein Thema in den Blick, was so nicht an der Universität Ulm gelehrt wird. Ausgehend von der Musikwissenschaft wird das Verhältnis zwischen Musik und Gesellschaft

historisch und ethnologisch betrachtet und die Bedeutung von Musik für die Gesellschaft diskutiert. Einen wichtigen Beitrag dazu leistet auch die regionale Musikgeschichtsforschung.

Zu Wort kommen aber nicht nur die Wissenschaftler\*innen sondern auch Musiker\*innen selbst. Berichtet wird vom Umgang mit 500 Jahren Musikkrepertoire aus der Praxis des Musiktheaters und von der Entwicklung des Chorgesangs und der Chorliteratur aus Perspektive der Kirchenmusik.

Aus Sicht der Hirnforschung wird der Frage nachgegangen, wie sich Musik evolutionär entwickeln konnte und welche Bedeutung sie für den Menschen hat.

Abschließend wird in der Vortragsreihe das Spannungsverhältnis zwischen Klassik und Pop in den Blick genommen und die gegenwärtige musikalische Praxis und ihre gesellschaftliche Relevanz besprochen. Vertiefend findet im studium generale ein Seminar zur „Einführung in die Musikwissenschaft“ statt.

Einen Blick hinter die Kulissen bietet das Universitätsorchester, indem es eine Probe für das interessierte Publikum öffnet. Darüber hinaus bietet das Musische Zentrum mit seinem vielfältigen Angeboten weitere Möglichkeiten, sich selbst musikalisch einzubringen oder an den Semesterkonzerten teilzunehmen.



## Ringvorlesung „Musik und Gesellschaft“

Hier die Vorträge in der Übersicht:

**Montag, 09.01.2017**

**Prof. Dr. Frank Hentschel**, Universität Köln  
Musik und Gesellschaft – historische Schlaglichter auf ein komplexes Verhältnis



**Montag, 16.01.2017**

**Prof. Dr. Joachim Kremer**, Musikhochschule Stuttgart  
„Zentrum – Peripherie – flaches Land“  
Musikgeschichte als Regionalgeschichte

**Mittwoch, 18.01.2017 | 18:00 Uhr**

**Freie Probe des Universitätsorchesters**  
Dvorak Violinkonzert mit Tamas Fűzesi als Solist, Robert Schumann: Sinfonie Nr. 3  
„Die Rheinische“.

**Montag, 23.01.2017**

**Matthias Kaiser**, Theater Ulm  
Die Kunst zu erben.  
Vom Umgang mit 500 Jahren Musikrepertoire

**Montag, 30.01.2017**

**Freidmann Johannes Wieland**, Ulmer Münster  
Wie der technische Fortschritt die Chormusik beeinflusst

**Montag, 06.02.2017**

**Prof. Dr. Dr. Manfred Spitzer**, Universitätsklinikum Ulm  
Warum Musik?

**Montag, 13.02.2017**

**Dahlia Borsche**, Humboldt–Universität zu Berlin  
Klassik und Pop – gegenwärtige musikalische Praxis und ihre gesellschaftliche Relevanz

**Freitag, 10.02.2017 und Samstag, 11.02.2017**

**Seminar: Einführung in die Musikwissenschaft**  
siehe Seite 29

## Musik und Gesellschaft – historische Schlaglichter auf ein komplexes Verhältnis

Musik war und ist immer in eine bestimmte Kultur und damit in ein bestimmtes Gesellschaftssystem eingebunden. Zwar deutet die Tatsache, dass Musikinstrumente (Knochenflöten) in der fernsten Vergangenheit der menschlichen Geschichte aufzufinden sind, auf die Verankerung der Musik in der menschlichen Natur hin. Und es ist durchaus nicht abwegig, nach anthropologischen Konstanten der Musik zu suchen. Doch offensichtlich prägt jede Kultur ihre ganz spezifische Musik aus; deshalb widmen sich Disziplinen wie die Historische Musikwissenschaft und die Musikethnologie den je besonderen kulturellen Ausprägungen von Musik. Doch bildet sich Musik nicht nur kulturspezifisch aus, sondern innerhalb einzelner Kulturen diversifiziert sie sich auch nach gesellschaftlichen Kontexten. Hier übernimmt sie bald unbewusst sozialdistinktive Funktionen, bald wird sie intentional mit z. B. politischen Funktionen eingesetzt. Oder sie wirkt an der Identitätskonstruktion gesellschaftlicher Gruppen mit; aber sie reflektiert u. U. auch fundamentale historische und gesellschaftliche Vorgänge wie etwa den Prozess der Beschleunigung seit der Industriellen Revolution.

Der Vortrag möchte an verschiedenen Beispielen unterschiedliche Dimensionen aufzeigen, in denen der gegenseitige Einfluss von Musik und Gesellschaft zum Ausdruck gelangen kann.

**Montag, 09.01.2017**

18:30 Uhr, O 25 | Hörsaal 1,  
Universität, Oberer Eselsberg

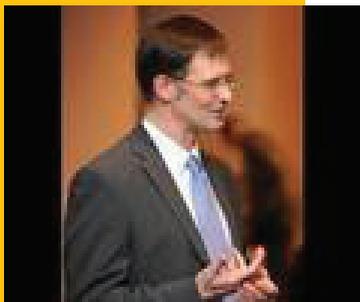


**Prof. Dr. Frank Hentschel**  
Institut für Musikwissenschaften,  
Universität Köln

## Zentrum – Peripherie – flaches Land: Musikgeschichte als Regionalgeschichte

**Montag, 16.01.2017**

18:30 Uhr, O 25 | Hörsaal 1,  
Universität, Oberer Eselsberg



**Prof. Dr. Joachim Kremer**

Institut für Musikwissenschaft  
und Musikpädagogik, Musik-  
hochschule, Stuttgart

Musikgeschichte wird oft mit den großen Namen und Werken geschrieben. Schütz, Bach, Mozart, Beethoven, Wagner und Schönberg gelten dabei als die unbestrittenen Heroen. Aber man sollte nicht vergessen, dass sie und viele ihrer Werke Ausnahmereischeinungen sind, dass „Musikgeschichte“ im eigentlichen Sinn mehr ist, als die Summe dieser Ausnahmereischeinungen.

An diesem Punkt setzt die regionale Musikgeschichtsforschung ein, die Musiker, Orte und Werke entdeckt, erforscht und ins Zentrum rückt, die in vielen gängigen Büchern und Konzertprogrammen nicht zu finden sind. Da es aber relativ leicht ist, Unbekanntes und wenig Beachtetes aufzufinden, muss sich die Regionalgeschichtsforschung auch bewusst sein, worin der Erkenntniswert der regionalen Quellen liegt, ob im Bereich der stilgeschichtlichen Entwicklung, im sozialgeschichtlichen, repertoire- oder rezeptionsgeschichtlichen Bereich. Ausgewählte Beispiele der jüngeren Forschung stellen Komponisten, Werke und Orte vor (auch aus Baden-Württemberg) und umreißen Chancen und Möglichkeiten der regional ausgerichteten Musikgeschichtsforschung.

**Mittwoch, 18.01.2017**

19:15 Uhr, O 25 | H 4/5,  
Universität Oberer Eselsberg

### Freie Probe des Universitätsorchesters Ulm

Das Universitätsorchester spielt: Dvorak Violinkonzert mit Tamas Füzési als Solisten, außerdem von Robert Schumann die Sinfonie Nr. 3 „Die Rheinische“.

## **Die Kunst zu erben. Vom Umgang mit 500 Jahren Musikrepertoire.**

Die gesamte westliche Musik seit Beginn der Notationspraxis steht heute zur Verfügung und wird gespielt. Dies markiert eine historisch einzigartige Herausforderung, für die Aufführungspraxis, für die Rezeptionshaltungen und die Peripherie der Musikvermittlung.

Wie mit diesem Erbe auch nur annähernd adäquat umzugehen sei, ist eine praktische Frage, die täglich in Theatern, Konzerten und Medien beantwortet werden muss. Dabei sind neben den künstlerischen Entscheidungen ebenso Aspekte kultur- und bildungspolitischer Natur berührt.

Aus der Musikpraxis heraus werden Einblicke in die gegenwärtige Arbeit des Musikbetriebes gegeben. Darüber hinaus sollen perspektivische Fragen an die Zukunft der Musikvermittlung gestellt werden.

**Montag, 23.01.2017**

18:30 Uhr, O 25 | Hörsaal 1,  
Universität , Oberer Eselsberg



**Matthias Kaiser**

Operndirektor, Theater Ulm

## Wie der technische Fortschritt die Chormusik beeinflusst

**Montag, 30.01.2017**

18:30 Uhr, O 25 | Hörsaal 1,  
Universität , Oberer Eselsberg

Die Entwicklung des Chorgesangs und der Chorliteratur in den letzten 100 Jahren ist eine interessante Entwicklung. Die technischen Entwicklungen der vergangenen Jahrzehnte haben die Hörgewohnheiten und die Probenarbeit in Chören beeinflusst.



**Friedemann Johannes  
Wieland**  
Organist und Kantor am  
Ulmer Münster



## Warum Musik?

Musik dürfte es eigentlich gar nicht geben, denn sie stellt zunächst einmal Zeitverschwendung dar. Und das konnten sich zumindest unsere Vorfahren definitiv nicht leisten. Zudem hat der erste musikalische Hominide die Aufmerksamkeit von Raubtieren auf sich gelenkt – auch keine gute Überlebensstrategie!

Warum gibt es also Musik? Und wozu? Und wie konnte sie evolutionär entstehen? Welche Auswirkungen hat sie?

Nicht zuletzt die Gehirnforschung hat sich in den letzten 25 Jahren diesen Fragen sehr stark angenommen. Die Gründe hierfür waren so vielfältig wie die Musik selber, denn die Studien betrafen Wahrnehmung, Motorik, Emotionen, exekutive Funktionen und vor allem Lernprozesse. Die Ergebnisse sind nicht nur für die gestellten Fragen relevant, sondern zeigen auch die Bedeutung von Musik für Prozesse der Entwicklung, Prävention und Therapie.

**Montag, 06.02.2017**

18:30 Uhr, O 25 | Hörsaal 1,  
Universität , Oberer Eselsberg



**Prof. Dr. Dr. Manfred Spitzer**  
Klinik für Psychiatrie und  
Psychotherapie III,  
Universitätsklinikum Ulm

## Klassik und Pop – gegenwärtige musikalische Praxis und ihre gesellschaftliche Relevanz

**Montag, 13.02.2017**

18:30 Uhr, O 25 | Hörsaal 1,  
Universität , Oberer Eselsberg



**Dahlia Borsche**

Institut für Musikwissen-  
schaft und Medienwissen-  
schaft, Humboldt -Universität  
zu Berlin

Die deutschsprachige Musikkultur war lange Zeit geteilt in Kunstmusik auf der einen Seite und Popmusik auf der anderen. Ein Gegensatzpaar, das analog mit Dichotomien wie E und U, Mainstream und Underground, Hochkultur und Subkultur oder Kunst und Trash gedacht wurde, und in dem Wertungen wie anständig und verrucht, gebildet und proletarisch oder komplex und simpel mitschwangen. Dieses dichotome Verhältnis von populärer Musik und klassischer Musik war schon immer eine eher ideologische Verhärtung, als dass es die reale Musikpraxis abgebildet hätte. Aber sowohl in der Praxis als auch in den entsprechenden Diskursen hat es in den letzten Jahrzehnten starke Verschiebungen gegeben, denen diese vereinfachte Trennung endgültig nicht mehr standhält. Digitalisierung und Globalisierung haben dazu geführt, dass unsere Gesellschaftsstruktur extrem ausdifferenziert und

komplex geworden ist, vielschichtig, verzahnt und vor allem schnellebig. Die Übergänge und Grauzonen zwischen den vermeintlichen Polen Klassik und Pop bilden diese Komplexität ab.

In diesem Vortrag soll anhand verschiedener aktueller Beispiele illustriert werden, wie unterschiedlich und kreativ die Grenzen zwischen Klassik und Pop umspielt und überbrückt werden. Dabei wird deutlich werden, wie weitreichend und relevant Beobachtungen aktueller Prozesse der Musikpraxis sein können und wie viel sie zum Verständnis gesellschaftlicher Entwicklungen auch über Musik hinaus beitragen können.

# Donausalon 2016

## Die Donau-Regionen: Bukowina und Bessarabien

Freitag, 25. November 2016 | 17.00 bis 21.00 Uhr im  
Haus der Donau

Was wissen wir über die Donau-Regionen Bukowina und Bessarabien?

Die Veranstaltungsreihe »Donausalon« setzt fort, was mit dem Balkansalon begonnen wurde. Mit einer Erkundungsreise von der Mündung der Donau bis zu ihrer Quelle sollen verschiedene Donauregionen vorgestellt und stärker in unseren Blickpunkt gerückt werden.

Bunt bemalte Klöster, die schwere Lyrik von Rose Ausländer und Paul Celan und nicht nur geografisch ein Übergangsland von den Karpaten zur ost-europäischen Steppe beschreiben die Regionen Bukowina und Bessarabien.

Gemeinsam werden wir diese Donau-Regionen mit ihren vielfältigen historischen, kulturellen, sozialen und politischen Dimensionen besser kennen lernen und den Abend mit einem kulturellen Beitrag und kulinarischen Genüssen ausklingen lassen.

Die Veranstaltungsreihe Balkansalon/Donausalon wird durchgeführt vom Donaubüro Ulm/Neu-Ulm, der Europäischen Donau-Akademie, der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, der Ulmer Volkshochschule, der Kulturreferentin für Südosteuropa des DZM, dem Bukowina-Institut an der Universität Augsburg, dem europäischen Bildungsnetzwerk DANET e.V., dem Institut für virtuelles und reales Lernen in der Erwachsenenbildung an der Universität Ulm e.V. (ILEU) und dem Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW) im Rahmen des studium generale der Universität Ulm.

Die Teilnahme ist kostenlos.  
[www.donaubuero.de/donausalon-2016](http://www.donaubuero.de/donausalon-2016)



Foto: Martin Rill

Mehr Information bei:

Donaubüro Ulm/Neu-Ulm  
Haus der Donau  
Kronengasse 4/3  
89073 Ulm  
Tel.: +49(0)731- 880306-0  
[www.donaubuero.de](http://www.donaubuero.de)  
[info@donaubuero.de](mailto:info@donaubuero.de)  
[www.facebook.de/Donauportal](https://www.facebook.de/Donauportal)



## **u3gu Ringvorlesung** (Ulmer 3-Generationen-Uni)

**Freitag, 14.10.2016**

**Freitag, 27.01.2017**

**Freitag, 17.02.2017**

15:00 Uhr, N24 | H12

Universität, Oberer Eselsberg

Die u3gu Ringvorlesung richtet sich an interessierte Schüler\*innen (ab 10 Jahren) und interessierte Senioren\*innen.

Wir möchten alle interessierten Kids, Eltern und auch Großeltern zu diesen Vorträgen einladen.

Gerne können sich auch Schulklassen mit ihren Lehrer\*innen anmelden. Es lohnt sich, die Termine der Vorträge schon mal zu notieren.

### **Freitag, 14.10.2016, 15:00 Uhr, N 24 | Hörsaal 12 „Automatisiertes Fahren oder: Wie kann ein Auto von selbst fahren?“**

#### **Dr. Michael Buchholz**

Institut für Mess-, Regel- und Mikrotechnik

Automatisiertes Fahren ist zur Zeit eines der Hauptthemen in der Automobilwelt. Neue Fahrzeuge haben immer mehr Assistenzsysteme, die das Fahren sicherer und komfortabler machen und dem Fahrer immer mehr Aufgaben abnehmen. Parallel zu dieser Entwicklung bei den Fahrzeugherstellern entwickeln zusätzlich auch IT-Firmen wie Google an komplett fahrerlosen (autonomen) Fahrzeugen. Auch an der Universität Ulm wird an solchen Fahrzeugen geforscht. Am Beispiel eines der beiden automatisierten Versuchsträger des Instituts für Mess-, Regel und Mikrotechnik werden in diesem Vortrag unter anderem folgende Fragen diskutiert: Wie sieht das Fahrzeug seine Umgebung und wie erkennt es andere Verkehrsteilnehmer? Was leisten die verbauten Computer und wie können sie Lenkung, Gas und Bremse ohne menschliches Zutun ansteuern?

**Freitag, 27.01.2017, 15:00 Uhr, N 24 | Hörsaal 12**  
**„Doping ....ohne Grenzen?“**

**PD Dr. Barbara Möppts**

Institut für Pharmakologie und Toxikologie  
Doping, d.h. leistungssteigernde Methoden und Mittel werden vor allem im Spitzensport, aber auch zunehmend im Freizeitsport oder im Alltag eingesetzt. Der Vortrag wird zeigen, wie Dopingmittel die Leistungsfähigkeit steigern, wie der Missbrauch von Dopingmitteln bei Sportlern nachgewiesen werden kann und welche Gefahren bei der Einnahme von Dopingmitteln bestehen.

**Freitag, 17.02.2017, 15:00 Uhr, N 24 | Hörsaal 12**  
**„Schlau gewinnt...und wir zeigen wie!“**

Eine Einführung in Algorithmen der Künstlichen Intelligenz

**Prof. Dr. Birte Glimm**

Institut für Künstliche Intelligenz  
Können Sie es schaffen im Tic-Tac-Toe (Drei gewinnt) Spiel immer zu gewinnen oder zumindest nicht zu verlieren? Welche Strategie braucht es dazu und wie können wir es schaffen, einen Computer so intelligent spielen zu lassen? Am Beispiel des Tic-Tac-Toe Spiels betrachten wir verschiedene Spielstrategien mit dem Ziel, den Computer zu einem intelligenten und unschlagbaren Spieler zu machen.

Nähere Informationen zu der Ulmer 3-Generationen-Uni finden Sie unter [www.u3gu.de](http://www.u3gu.de)



# Humboldt-Studienzentrum für Philosophie und Geisteswissen- schaften

Dienstags, jeweils von  
18:30 - 20:00 Uhr

im Multimediaraum des neuen  
Forschungsgebäudes N 27,  
Universität, Oberer Eselsberg

Philosophie  
in Ulm  
ist



- Horizonte öffnen.
- Über den Rand hinausschauen.
- Weiterdenken.

## Ringvorlesung – „Die vernetzte Welt“

**25. Oktober 2016**

Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Franz-Josef Radermacher,  
Universität Ulm

„Vernetzung ohne Ende – sind wir noch zu retten?“

**08. November 2016**

Prof. Dr. Enrico Rukzio, Universität Ulm

„Mobile Interaktion mit allgegenwärtigen Benutzungsschnittstellen“

**22. November 2016**

Prof. Dr. Frank Kargl, Universität Ulm

„Vernetzung im Internet of Things“

**24. Januar 2017**

PD Dr. Jörg Wernecke, TU München

Lehrbeauftragter des Humboldt-Studienzentrum  
Geschäftsführer des Munich Center for Technology in  
Society (MCTS)

„Vernetzte Welten“

**31. Januar 2017**

Prof. Dr. Walter Swoboda, Hochschule Neu-Ulm

„Digitalisierte Medizin“

## SEMINARE UND KURSE

### **Teilnehmende werden in folgende Gruppen unterteilt:**

Gruppe a-1:	Studierende der Universität Ulm, Auszubildende der Universität Ulm
Gruppe a-2:	Schülerinnen und Schüler, Azubis anderer Ausbildungsstätten, Studierende anderer Hochschulen
Gruppe b-1:	Beschäftigte der Universität Ulm
Gruppe b-2:	Beschäftigte des Universitätsklinikums und anderer Hochschulen
Gruppe c:	Personen, die nicht den Teilnehmergruppen a oder b zugeordnet werden können

Bei der Anmeldung bitte immer, die Teilnahmegruppe angeben.  
Von Studierenden benötigen wir zusätzlich die Matrikelnummer und von Beschäftigten die Abteilung.  
E-Mail: [studium-generale@uni-ulm.de](mailto:studium-generale@uni-ulm.de)

Bankverbindung der Universität Ulm  
Sparkasse Ulm  
Verwendungszweck:  
„studium generale + Kurs-Nummer“  
IBAN: DE68 6305 0000 0000 0050 50  
BIC (SWIFT-Code): SOLADES1ULM

# Grundkurs: Einführung in die Geologie I – Allgemeine, Historische und Regionale Geologie

Kurs Nr.: 16/17-004-sg

**Dienstags, 25.10.2016**

17:00 - 18:30 Uhr

N 24 | Raum 251

Universität, Oberer Eselsberg



**Konrad Sauheitl**

Diplom-Geologe

Diplom-Umweltwissenschaftler

Als Einstieg in das Thema werden wir uns einen Überblick über die Wissenschaft der Geologie als Ganzes und ihre Teildisziplinen der Allgemeinen, Historischen, Regionalen und Angewandten Geologie verschaffen.

Die Allgemeine Geologie wird sich mit wichtigen geologischen Grundlagen (Lithologie, Stratigraphie, Geochronologie) sowie den exogenen (Erosion, Transport, Sedimentation) und endogenen Naturprozessen befassen (Magmatismus, Metamorphose, Tektonik). Die Historische Geologie wird einen globalen Abriss der Erd- und Lebensgeschichte von der Entstehung und Entwicklung unseres Planeten bis zur Gegenwart zum Inhalt haben. In der Regionalen Geologie werden wir am Beispiel der Tiefbohrung Donautherme in Neu-Ulm einen Blick auf die Welt direkt unter unseren Füßen werfen und sehen, dass die erbohrten Gesteine eine Entstehungsgeschichte der Ulmer Region und ihrer weiteren Umgebung zu erzählen haben.

Ziel des Kurses ist es, eine Einführung in die Grundlagen der Geologie zu geben, auf die Vielfalt geologischer Fragestellungen aufmerksam zu machen und den Boden für Themen aus der Angewandten Geologie im Aufbaukurs zu bereiten.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Studienkommission Biologie statt. Die Veranstaltung wird als Zusatzleistung von der Studienkommission Biologie anerkannt und ist für Studierende der Universität Ulm kostenfrei.

Einteilung der Teilnahmegruppen siehe Seite 27.  
Anmeldung beim studium generale.

Gebühr:

Gruppe: a-1	frei
Gruppe: a-2	18,-- €
Gruppe: b-1	30,-- €
Gruppe: b-2	36,-- €
Gruppe: c	60,-- €

## Einführung in die Musikwissenschaft

Kurs Nr.: 16/17-005-sg

Das Seminar gibt einen Einblick in Gegenstände, Fragestellungen und Methoden der historischen Musikwissenschaft. Welche Quellen geben uns Auskunft über die Musik vergangener Jahrhunderte? Welche Fragen stellt die Musikwissenschaft an Musik und ihre Kontexte? Und mit welchen Methoden versucht sie, diese zu beantworten? Welche Rolle spielen Komponisten, Interpreten und Zuhörer für das „Verstehen“ von Musik und ihrer Geschichte? Was ist eine musikgeschichtliche Epoche, was ein musikalisches (Kunst-)Werk?

Fragen wie diesen werden wir uns im Seminar anhand ausgewählter Beispiele aus der musikwissenschaftlichen Forschung nähern und dabei – ganz nebenbei – einige der zentralen Datenbanken, Nachschlagewerke und geschichtlichen „Überblickswerke“ des Faches kennenlernen. Schließlich soll durch die Lektüre unterschiedlicher Forschungsansätze zu ein und demselben Werk (voraussichtlich der Oper Salome von Richard Strauss) exemplarisch ein Panorama verschiedenster musikwissenschaftlicher Methoden, Fragestellungen und Perspektiven erarbeitet werden.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Musischen Zentrum statt und ist für Studierende der Universität Ulm kostenfrei.

Einteilung der Teilnahmegruppen siehe Seite 27.  
Anmeldung beim studium generale.

**Freitag, 10.02.2017,**

10:00 - 17:00Uhr

**Samstag, 11.02.2017**

10:00 - 13:00 Uhr

O25 | Raum 169

Universität, Oberer Eselsberg



**Dr. des. Anna Magdalena  
Bredenbach**

HfMDK Stuttgart

### **Gebühr:**

Gruppe: a-1	frei-
Gruppe: a-2	18,-- €
Gruppe: b-1	30,-- €
Gruppe: b-2	36,-- €
Gruppe: c	60,-- €

## Theorie und Praxis chinesischer Entspannungs- und Energieübungen („Qigong“)

Kurs Nr.: 16/17-001-sg

**Mittwochs, ab 26.10.2016**

18:00 - 19:30 Uhr

Raum 47.2.101 | Universität  
West, Oberer Eselsberg

Ausgewählte Übungen im Stehen, Gehen und Sitzen zur Auflösung von Verspannungen und Energie-Blockaden und zur Stärkung und Harmonisierung von Körper, Geist und Psyche.

Der Praxisteil wird ergänzt durch kurze Ausführungen zur Geschichte und zu wichtigen Prinzipien des „Qigong“.

Der Seminarraum enthält Tische und Stühle. Geübt wird im Sitzen auf Stühlen und im Stehen und Gehen in den noch vorhandenen Freiräumen.

Der Seminarleiter hat u.a. Sinologie studiert und ist seit 1982 Lehrer für Tai Ji Quan und Qigong.

Teilnehmer: maximal 15 Personen

### Gebühr:

Gruppe: a-1	16,-- €
Gruppe:a-2	20,-- €
Gruppe: b-1	32,-- €
Gruppe: b-2	40,-- €
Gruppe: c	64,-- €

Bitte überweisen Sie die Gebühr auf das Konto der Universität Ulm (siehe Seite 1)

Einteilung der Teilnahmegruppen siehe Seite 27

Anmeldung beim studium generale



**Leitung:**  
**Wolfgang Hammer**  
Dipl. Math., Ulm

## Die Kunst des Tai Ji Quan

Kurs Nr.: 16/17-002-sg

Obwohl Tai Ji Quan (TJQ) im Westen immer bekannter und beliebter wird, bestehen doch zumeist nur sehr oberflächliche oder gar völlig falsche Vorstellungen über diese alte chinesische Kampf- und Bewegungskunst. Ziel des Seminars wird sein, die wesentlichen Aspekte und Prinzipien dieser einzigartigen Bewegungskunst umfassend zu erklären und zu demonstrieren und aufzuzeigen, warum TJQ in China als ein kostbarer Kulturschatz angesehen wird.

Das Seminar ist nicht nur für TJQ-Praktizierende von Interesse, sondern auch für all jene, die tiefer in die chinesische Kultur eindringen wollen.

Der Seminarleiter hat u.a. Sinologie studiert und ist seit 1982 Lehrer für Tai Ji Quan und Qigong.

Teilnehmer: maximal 25 Personen

### Gebühr:

Gruppe: a-1	16,-- €
Gruppe: a-2	20,-- €
Gruppe: b-1	32,-- €
Gruppe: b-2	40,-- €
Gruppe: c	64,-- €

Bitte überweisen Sie die Gebühr auf das Konto der Universität Ulm (siehe Seite 1)

Einteilung der Teilnahmegruppen siehe Seite 27

Anmeldung beim studium generale

**Mittwochs, ab 26.10.2016**

19:30 - 21:00 Uhr

Raum 47.2.101 | Universität

West, Oberer Eselsberg



Copyright zum Bild:

Shibo 77 (CC BY-SA 3.0)

**Leitung:**

**Wolfgang Hammer**

Dipl. Math., Ulm

# Chinesische Entspannungs- und Energieübungen („Qigong“)

Kurs Nr.: 16/17-003-sg

**Donnerstags, ab 27.10.2016**  
11:45 -12:45 Uhr  
O 25 | Raum 175,  
Gymnastikraum,  
Universität, Oberer Eselsberg

Ausgewählte Übungen im Stehen, Gehen, Sitzen und Liegen zur Auflösung von Verspannungen und Energie-Blockaden und zur Stärkung und Harmonisierung von Körper, Geist und Psyche.

N.B.: der Kurs ist ideal geeignet für Studierende und andere Uni-Angehörige zur Entspannung und körperlich-geistigen Regeneration am Mittag.



The Immortal Soul of the Taoist Adept  
- Gemeinfrei -

**Leitung:**  
**Wolfgang Hammer**  
Dipl. Math., Ulm

Der Seminarleiter hat u.a. Sinologie studiert und ist seit 1982 Lehrer für Tai Ji Quan und Qigong.

Teilnehmer: maximal 15 Personen

## Gebühr:

Gruppe: a-1	10,-- €
Gruppe: a-2	12,-- €
Gruppe: b-1	21,-- €
Gruppe: b-2	26,-- €
Gruppe: c	42,-- €

Bitte überweisen Sie die Gebühr auf das Konto der Universität Ulm (siehe Seite 1)

Einteilung der Teilnahmegruppen siehe Seite 27

Anmeldung beim studium generale

# KULTUR und GESCHICHTE - Kooperationsveranstaltungen -

mit  
Dokumentations Zentrum Oberer Kuhberg, Ulm  
Hochschule für Gestaltung - Archiv, Ulm  
Kunstpfad Universität Ulm  
Kloster Wiblingen, Ulm



Ulmer Tor 1989

## **In Ulm gab es ein Konzentrationslager mit Sonderführung: Frauen im Widerstand**

Eine historische (Ein-) Führung für Ulmer Studierende

**Sonntag, 20.11.2016,**  
14:30 Uhr  
**KZ-Gedenkstätte**  
im Fort Oberer Kuhberg

In Ulm zu studieren, könnte für eine Studentin, einen Studenten heißen, sich auch für die Geschichte dieser Stadt in der Zeit des Nationalsozialismus zu interessieren.

Wer solche Interessen hat, ist eingeladen zu dieser Führung durch die Ulmer KZ-Gedenkstätte im Fort Oberer Kuhberg. Hier befand sich zwischen November 1933 und Juli 1935 das Konzentrationslager des Landes Württemberg. Eingekerkert waren etwa 600 politische und weltanschauliche Gegner des Regimes, darunter vor allem Sozialdemokraten, Kommunisten und auch drei katholische Pfarrer. Zweck dieses Lagers war es, die Eingekerkerten durch Terror und Folter in ihren Überzeugungen und in ihrer Persönlichkeit zu brechen und den Rest der Bevölkerung einzuschüchtern.

Dieser authentische Tatort repräsentiert einen wesentlichen Baustein zur Etablierung des NS-Systems, einen Baustein, von dem das Gesamtgebilde „NS-Staat“ zu betrachten und zu verstehen ist. Heute steht die Gedenkstätte unter dem Leitgedanken, „Die Würde des Menschen ist unantastbar“; d. h. am Ort angetasteter Menschenwürde soll Sensibilität und Aufmerksamkeit für solche Antastungen in der Gegenwart gestärkt werden.

Alle sind herzlich eingeladen. Wer zum genannten Termin keine Zeit hat, kann auch an einem anderen Sonntag um 14:30 Uhr kommen und an einer Führung teilnehmen.

Weitere Infos: Tel.: (0731) 21312

Web: <http://www.dzok-ulm.de>

## There was a concentration camp in Ulm

a guided tour in English

Between 1933 and 1935 there was a concentration camp in Fort Oberer Kuhberg. It was one of approximately 80 concentration camps which were built up by the Nazi regime. About 600 political and ideological opponents of the regime (like socialists, communists and Catholic priests) were incarcerated there. After its closing, the remaining prisoners were sent to the Dachau concentration camp.

The purpose of this camp was to break down the imprisoned in their beliefs and in their personality by terror and torture and to intimidate the rest of the population.

Join the guided tour and you will get a deep impression of the establishment of the terrorist apparatus in the country and the beginnings of the Nazi concentration camps.

**Sonntag, 29.01.2017,**  
14:30 Uhr  
**KZ-memorial**  
im Fort Oberer Kuhberg



(Foto: DZOK Ulm)

## Designgeschichte made in Ulm: Die Hochschule für Gestaltung 1953–1968, Führung im HfG-Archiv

**Donnerstag, 01.12.2016,**  
18.30 Uhr

**HfG-Archiv Ulm / Ulmer  
Museum**

Sonderpreis im studium  
generale: 1,- € Eintritt

**Anmeldung unter**  
**c.stoenner@ulm.de oder**  
**0731 / 161-4307**

Bereits vor der Gründung der Universität Ulm im Jahr 1967 existierte auf dem Ulmer Kuhberg eine Hochschule, die weltweit Aufmerksamkeit erregte: die Hochschule für Gestaltung Ulm oder kurz HfG Ulm. In der Zeit ihres Bestehens zwischen 1953 und 1968 hat diese einzigartige Einrichtung Designgeschichte geschrieben.

Zwei der Gründer stammten aus Ulm: Inge Aicher-Scholl und Otl Aicher. Als Dritter engagierte sich der Schweizer Architekt und ehemalige Bauhaus-Student Max Bill für dieses Projekt. Von ihm stammt der Entwurf des heute denkmalgeschützten Hochschulgebäudes, einer der ersten Sichtbetonbauten der Bundesrepublik.

Seit 2013 ist darin eine ständige Ausstellung mit dem Titel „Hochschule für Gestaltung Ulm: Von der Stunde Null bis 1968“ eingerichtet. Sie erzählt die Geschichte dieser herausragenden Ausbildungsstätte und ihrer wichtigsten Akteure.

An der HfG Ulm entstanden wegweisende Entwürfe wie der „Ulmer Hocker“ und die Radio-Phono-Kombination „SK 4“ für die Firma Braun, die als „Schneewittchen-Sarg“ legendär wurde oder das Stapelgeschirr „TC 100“, das auch im Museum of Modern Art in New York zu finden ist.

Metallwerkstatt der HfG Ulm, 1958  
Fotograf: unbekannt  
Datierung: 1958  
© Ulmer Museum, HfG-Archiv Ulm



Auf rund 275 Quadratmetern und mit mehr als 200 Exponaten, ergänzt um zahlreiche Fotografien aus den Beständen des HfG-Archivs, kann das Thema so nur in Ulm erfahren werden.

Die Führung konzentriert sich auf die Anfänge dieses ehrgeizigen Projekts, sie stellt die wichtigsten an der HfG entstandenen Entwürfe vor und geht auf die Hintergründe ein, die zur Schließung 1968 geführt haben.

Die HfG Ulm entwickelte erstmals das Berufsbild des Industriedesigners, das bis heute in der Designausbildung weltweit nachwirkt. In den Abteilungen Produktgestaltung, Visuelle Kommunikation, Information, Bauen und Film (ab 1961) konnten die Studierenden mit Diplom abschließen.

Bis heute setzt das „ulmer modell“ Maßstäbe. Es handelt sich um ein auf Wissenschaft und Technik basierendes Konzept von Design. Die Entwürfe sollten systematisch nach den neuesten wissenschaftlichen Methoden entwickelt werden.

Zugleich hielt die Hochschule, entstanden aus einer antifaschistischen Geisteshaltung, an der Überzeugung fest, die Demokratie in Deutschland durch Bildung und Ausbildung fest im Bewusstsein der jungen Generation verankern zu können.

HfG-Archiv  
Am Hochsträß 8  
89081 Ulm  
Tel. 0731 / 161 4370  
[www.hfg-archiv.ulm.de](http://www.hfg-archiv.ulm.de)  
[hfg-archiv@ulm.de](mailto:hfg-archiv@ulm.de)



Anfahrt mit dem PKW, Parkplätze direkt am Haus  
Anfahrt Bus: Linie 4 bis Haltestelle „Oberer Kuhberg“, von dort ca. 8 min. Fußweg  
Oder mit Linie 13 (nur Mo–Sa) von „Universität Süd“ bis „Kuhberg Schulzentrum“, von dort ca. 10 min. Fußweg

## Informationen:

Freier Eintritt jeden ersten Freitag im Monat!

Öffnungszeiten Ständige Ausstellung  
Di-So, Feiertag 11-17 Uhr;  
Do 11-20 Uhr; Mo geschlossen  
24.12., 25.12.2015 geschlossen; 3.10., 1.11., 26.12.2015, 1.1.2016 geöffnet

Öffentliche Führungen  
Jeden 1. Sonntag im Monat, 15 Uhr; jeden 3. Donnerstag im Monat, 18:30 Uhr  
Teilnahme 2,- € zzgl. Eintritt

Ulmer Hocker, 1954  
Fotograf: Ernst Fesseler  
Entwurf: Max Bill, Hans Gugelot, Paul Hildinger  
Datierung: 1954  
© Ulmer Museum, HfG-Archiv, Ulm

## Kunstpfad Universität Ulm

**Samstag, 22.10.2016**

14:00 Uhr

Treffpunkt: MUZ bei der  
Windharfe

Führung mit Birgit Mayer-  
Hochmuth

Gleich vor dem Eingangsbereich der Universität Ulm wird man vom Wasserteich her von einer voluminösen Plastik begrüßt: „Der Poet und seine Muse“ hat Niki de Saint Phalle ihre 1973 geschaffene Skulptur betitelt. Ebenso wird uns ein Paar von der französischen Künstlerin vor dem Unfallinstitut begegnen. Auf einem 1,5 km langen Rundweg gelangen wir auch zum „Ulmer Tor“ von Bernhard Heiliger und zu den „Drei Bildsäulen“ von Max Bill.

Der Kunstpfad der Universität Ulm ist ein Highlight der Moderne und weltweit einzigartig. Auf dem Rundgang erlebt man im Durchschnitt alle 25 Meter eine Großplastik oder Wandgestaltung in einer von Gartenplanern reizvoll gestalteten Umgebung. Bei unserem Kunstspaziergang werden Sie die Außenskulpturen auf dem Campus kennen lernen und auch etwas über die Künstlerinnen und Künstler sowie ihre Stilrichtungen erfahren.

Der Kunstpfad ist ein großzügig angelegter Weg und von daher auch für Rollstuhlfahrer\*innen geeignet. Festes Schuhwerk und wetterbedingte Kleidung wird empfohlen.



wind harp | Windharfe

## Sonderführungen im Kloster Wiblingen

Ehemaliges Benediktinerkloster, gegründet 1093, mit spätbarocker Basilika und Rokoko-Bibliothekssaal von C. Wiedemann mit prächtigem Deckenfresko von Franz Martin Kuen (1744). Die museale Ausstellung in den ehemaligen Gästezimmern des Klosters lenkt den Blick auf selten dargestellte Aspekte der Klostergeschichte. Ein barockes Kloster war nicht nur ein Ort der Spiritualität, sondern auch Residenz eines Territorialherren: des Abtes. Die Ausstellung fragt speziell nach der Entwicklung des Wiblinger Territorialbesitzes, der klösterlichen Gerichtsbarkeit und nach der Stellung der Bauern.

Eine Sonderführung dauert in der Regel 1,5 Stunden, max. 25 Teilnehmer.  
Eine telefonische Anmeldung ist unbedingt erforderlich.

**Treffpunkt und Kartenverkauf:**  
Infozentrum / Kassenraum im 2.OG

**Gruppen:**  
Zusätzliche Termine für Gruppen können telefonisch vereinbart werden und sind auch in der jeweils angegebenen Fremdsprache möglich. Gruppen bis 20 Personen: 144,00 € pauschal, jede weitere Person 7,20 €.

**Preis für Sonderführungen:**  
(wenn nicht anders angegeben)

Erwachsene	8,00 €
Ermäßigte	4,00 €
Familienkarte	20,00 €
Gruppen	7,20 € (ab
20 Personen)	

**Oktober 2016**

**Kloster Wiblingen**  
Schlossstraße 38, Ulm

**Öffnungszeiten:**  
10:00 - 17:00 Uhr  
(Di - So/Fei; April - Okt.)

**Informationen  
und Anmeldung:**  
Klosterverwaltung Wiblingen

Schlossstraße 38, Ulm  
Telefon +49(0)731.502 89 75  
Telefax +49(0)731.502 58 12

E-Mail:  
info@kloster-wiblingen.de  
Internet:  
www.kloster-wiblingen.de

Fotos: Kloster Wiblingen



# WEITERE ANGEBOTE DER UNIVERSITÄT ULM

## Humboldt-Studienzentrum für Philosophie und Geisteswissenschaften

### Philosophischer Salon –

„Die Brüder Humboldt und das Verhältnis von Natur- und Geisteswissenschaften“

**24. November 2016**

Manfred Geier, Autor  
„Die Brüder Humboldt“

**01. Dezember 2016**

Prof. Dr. Hans-Jörg Rheinberger, MPI Berlin  
„Gaston Bachelard und Albert Flocon“

**09. Februar 2017**

Prof. Dr. med. Volker Hesse, Berlin  
„Die Gebrüder Humboldt und die Medizin“

### Vorträge vom neuen

**Gastprof. PD Dr. Matthias Wunsch,**  
Humboldt-Studienzentrum, Universität Ulm

**Dienstag, 18. Oktober 2016, 19:30 Uhr**

Vortrag Museumsgesellschaft Ulm  
„Gibt es zwischen Mensch und Tier einen wesentlichen Unterschied?“

**Donnerstag, 27. Oktober 2016, 19:30 Uhr**

Antrittsvorlesung, Villa Eberhardt  
„Computer – Gehirn – Verkörperung“

**Montag, 30. Januar 2017, 20:00 Uhr**

Humboldt-Lecture, Stadthaus  
„Was ist eine Person?“

Am **09. Dezember 2016** feiert das HSZ sein 30-jähriges Jubiläum mit einem Humboldt-Colloquium in der Villa Eberhardt unter dem Motto „**Zum Verhältnis von Philosophie und Naturwissenschaften**“

Die **10. Ulmer Denkanstöße** finden vom **16. - 18. März 2017** im Ulmer Stadthaus zum Thema „**Entscheiden**“ statt.

Weitere Infos unter: [www.ulmer-denkanstoesse.de](http://www.ulmer-denkanstoesse.de)

**Donnerstags, jeweils um  
19:30 Uhr**

Villa Eberhardt,  
Heidenheimer Str. 80,  
89073 Ulm

Philosophie  
in Ulm  
ist



■ **Horizonte öffnen.**  
■ **Über den Rand hinausschauen.**  
■ **Weiterdenken.**

## **Kolloquium für Physiklehrende im Wintersemester 2016/2017**

Veranstalter: **Institut für Quantenphysik, Fachbereich Physik, Universität Ulm**

Ort: Universität Ulm, Oberer Eselsberg, O 25, Hörsaal 2  
jeweils dienstags um 16:15 Uhr

Dienstag, 15.11.2016 | 16:15 Uhr | O 25 | Hörsaal 2  
Prof. Dr. Michael Glunk, Hochschule Aalen  
„Wie groß ist das Universum?“

Dienstag, 13.12.2016 | 16:15 Uhr | O 25 | Hörsaal 2  
Prof. Dr. Joachim Ankerhold, Institut für Komplexe Quantensysteme, Universität Ulm  
„Warum ist überhaupt etwas und nicht vielmehr nichts?“

Dienstag, 17.01.2017 | 16:15 Uhr | O 25 | Hörsaal 2  
Prof. Dr. Robert Tammer, Institut für Komplexe Quantensysteme, Universität Ulm  
„Physik in der Medizin -- das Ulmer Modell“

Dienstag, 14.02.2017 | 16:15 Uhr | O 25 | Hörsaal 2  
Dr.rer.nat. Manuel Rodrigues Goncalves, Isabell Miller, Manuel Daiber und apl. Prof. Dr.Matthias Freyberger, Institut für experimentelle Physik und Institut für Quantenphysik, Universität Ulm  
„Interferenzphänomene in der Physik“  
(Vortrag mit Experimenten)

Zusammenfassungen zu den Vorträgen finden Sie auf der Homepage des Instituts für Quantenphysik, Universität Ulm unter: [www.uni-ulm.de/nawi/physik/kolloquien/kolloquium-fuer-physiklehrende/ws-201516.html](http://www.uni-ulm.de/nawi/physik/kolloquien/kolloquium-fuer-physiklehrende/ws-201516.html).

Bei Rückfragen:

apl. Prof. Dr. Matthias Freyberger  
Institut für Quantenphysik, Universität Ulm  
Tel.: 0731 50-23085  
E-Mail: [lehrerkolloquium.physik@uni-ulm.de](mailto:lehrerkolloquium.physik@uni-ulm.de)

**Dienstag, 15.11.2016**

**Dienstag, 13.12.2016**

**Dienstag, 17.01.2017**

**Dienstag, 14.02.2017**

**16:15 Uhr**

O 25 | H 2

Universität, Oberer Eselsberg

## USCU – Der Universitätssegelclub Ulm

**Dienstag, 18.10.2016**

**19:30 Uhr**

Gebäudekreuz O 27

Hörsaal 20

Universität, Oberer Eselsberg

### **Einführungsveranstaltung**

Es wird das Kursprogramm des USCU inhaltlich beleuchtet und auch der USCU selbst vorgestellt. Ein wesentlicher Punkt ist das Führerscheinwesen hinsichtlich des Befahrens von Binnen- bzw. Küstengewässern. Hierzu gibt es erfahrungsgemäß viele Fragen. Die Veranstaltung soll die Möglichkeiten aufzeigen und die Entscheidung über die Kurswahl erleichtern.

**Dienstags, ab 25.10.2016**

**19:30 Uhr**

Gebäudekreuz O 27

Hörsaal 20

Universität, Oberer Eselsberg

### **Nautik 1: Anfängerkurs Segeln**

(keine Voraussetzungen)

In diesem Kurs - und nur in diesem - werden die Grundkenntnisse des Segelns vermittelt. Diese Grundkenntnisse gelten für Binnen genauso wie auf See. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, am letzten Samstag der Vorlesungszeit (11.02.2017) die theoretische Teilprüfung zum **amtlichen Sportbootführerschein Binnen** abzulegen.

### **Weitere Aussichten:**

Der USCU bietet als ergänzende Veranstaltung einen praktischen Segelkurs in der KW 15/2017 (09.04. – 13.04.2017) am Ammersee an. Nach dieser kann etwa 3 Wochen später die praktische Teilprüfung zum amtlichen Sportbootführerschein Binnen abgelegt werden.

Die Kursanmeldungen erfolgen nach dem 1. Kursabend elektronisch, d.h. explizit nicht in der Einführungsveranstaltung und auch nicht am 1. Kursabend. Der 1. Kursabend dient dem „Reinschnuppern“



### Nautik 3: Küstensegeln

(Fortgeschrittenenkurs; Voraussetzung: Sportbootführerschein See)

Der Kurs ist gedacht für Interessenten, die bereits Grundkenntnisse besitzen, richtig Navigation und auch als Skipper in Küstengebieten fahren wollen.

Es werden **keine** Grundkenntnisse im Segeln mehr vermittelt. Neben der Navigation stehen weiterführende Aspekte der Seemannschaft, Radar, Seerecht etc. auf dem Programm. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, am letzten Samstag der Vorlesungszeit (11.02.2017) die theoretische Teilprüfung zum **amtlichen Sportküstenschifferschein** abzulegen.

#### Hinweis:

Einen Kurs zu amtlichen Sportbootführerschein See (Theorie + Praxis) wird der USCU voraussichtlich wieder im Sommersemester 2017 anbieten.

Auskünfte erteilt:  
Dr. Klaus Murmann,  
Tel.: (0731) 50-24203  
E-Mail: klaus.murmann@uni-ulm.de

Montags, ab 24.10.2016  
19:00 Uhr  
O 28 | Raum 1002  
Universität, Oberer Eselsberg

Fotos: USCU



## Übersicht der Veranstaltungen im studium generale

Oktober 2016 - März 2017

### Wissenschaftler\*innen im Dialog

Montag, 24.10.2016, 18:30 Uhr, O 25 | Hörsaal 1  
Dipl.-Geol. Konrad Sauheitt: Klimawandel in der Erdgeschichte

Montag, 07.11.2016, 18:30 Uhr, O 25 | Hörsaal 1  
Prof. Dr. Hartmut Geiger: Altersforschung - bringt uns das den  
Jungbrunnen?

Montag, 14.11.2016, 18:30 Uhr, O 25 | Hörsaal 1  
Prof. Dr. Max von Delius: Molekulare Maschinen: Faszinierende  
Bausteine des Lebens und Gegenstand aktueller Forschung

Montag, 21.11.2016, 18:30 Uhr, O 25 | Hörsaal 1  
Prof. Dr. Martin Plenio: Von der Quantenphysik in die Medizin -  
Eine Reise

Montag, 28.11..2016, 18:30 Uhr, O 25 | Hörsaal 1  
Prof. Dr. Markus Pauly: Statistische Paradoxa - Irren ist  
menschlich

Montag, 05.12.2016, 18:30 Uhr, O 25 | Hörsaal 1  
Prof. Dr. Mathias Klier: Einsatz sozialer und mobiler  
Technologien zur Prävention von Jugendarbeitslosigkeit

Montag, 12.12.2016, 18:30 Uhr, O 25 | Hörsaal 1  
Prof. Dr. Jörg Fegert: Psychische Belastungen bei nach  
Deutschland geflüchteten Kindern und Jugendlichen

Montag, 19.12.2016, 18:30 Uhr, O 25 | Hörsaal 1  
Prof. Dr. Harad Traue: Cyber-Social-Computing oder können  
Computer Emotionen?

### Ringvorlesungen „Musik und Gesellschaft“ -

Montag, 09.01.2017, 18:30 Uhr, O 25 | Hörsaal 1  
Prof. Dr. Frank Hentschel: Musik und Gesellschaft - historische  
Schlaglichter auf ein komplexes Verhältnis

Montag, 16.01.2017, 18:30 Uhr, O 25 | Hörsaal 1  
Prof. Dr. Joachim Kremer: Zentrum – Peripherie –flaches Land“:  
Musikgeschichte als Regionalgeschichte

# Übersicht der Veranstaltungen im studium generale

Oktober 2016 - März 2017

Mittwoch, 18.01.2017

Freie Probe des Universitätsorchester Ulm

Montag, 23.01.2017, 18:30 Uhr, O 25 | Hörsaal 1

Matthias Kaiser: Die Kunst zu erben. „Vom Umgang mit 500 Jahren Musikrepertoire.“

Montag, 30.01.2017, 18:30 Uhr, O 25 | Hörsaal 1

Friedemann Johannes Wieland: Wie der technische Fortschritt die Chormusik beeinflusst

Montag, 06.02.2017, 18:30 Uhr, O 25 | Hörsaal 1

Prof. Dr. Dr. Manfred Spitzert: Warum Musik? -

Montag, 13.02.2017, 18:30 Uhr, O 25 | Hörsaal 1

Dahlia Borsche: Klassik und Pop - gegenwärtige musikalische Praxis und ihre gesellschaftliche Relevanz

Freitag, 25.11.2016, 17 bis 21 Uhr

Donaubüro Ulm/Neu-Ulm, Haus derDonau,  
Kronengasse 4/3, 89073 Ulm

Die Donau-Regionen: Bukowina und Bessarabien

**Donausalon**

Freitag, 14.10.2016 | 15 Uhr | N 24 | Hörsaal 12

Dr. Michael Buchholz

Automatisiertes Fahren oder: Wie kann ein Auto von selbst fahren?

**u3gu Ringvorlesung**

Freitag, 27.01.2017 | 15 Uhr | N 24 | Hörsaal 12

PD.Dr. Barbara Möpps

Doping ----ohne Grenzen?

Freitag, 17.02.2017 | 15 Uhr | N 24 | Hörsaal 12

Prof. Dr. Birte Glimm

Schlau gewinnt....und wir zeigen wie!

Dienstags, ab 25.10.2016, 17:00 - 18:30 Uhr, N24 | Raum 251

Dipl.-Geol. Konrad Sauheitl: „Einführung in die Geologie I“

**Seminare und Kurse**

## Übersicht der Veranstaltungen im studium generale

Oktober 2016 - März 2017

### Seminare und Kurse

Freitag, 10.02.2017, 10:00 - 17:00 Uhr und

Samstag, 11.02.2017, 10:00 - 13:00 Uhr,

Dr. des. Anna Magdalena Bredenbach

„Einführung in die Musikwissenschaft“

Mittwochs, ab 26.10.2016, 18:00 - 19:30 Uhr, Raum 47.2.101,  
Universität West

Wolfgang Hammer: „Theorie und Praxis chinesischer Entspannungs- und Energieübungen („Qigong“)

Mittwochs, ab 26.10.2016, 19:30 - 21:00 Uhr, Raum 47.2.101,  
Universität West

Wolfgang Hammer: „Die Kunst des Tai Ji Quan“ – Kulturgeschichte, Theorie und Praxis des chinesischen Tai Ji-Faustkampfes“

Donnerstags, ab 27.10.2016, 11:45 -12:45 Uhr, O 25 | Raum 175,

Wolfgang Hammer: „Chinesische Entspannungs- und Energieübungen (Qigong)“

### Kultur & Geschichte

Samstag, 22.10.2016, 14:00 Uhr, Windharfe MUZ

Kunstpfad - Universität Ulm

Sonntag, 20.11.2016, 14:30 Uhr, KZ-Gedenkstätte

Führung: „In Ulm gab es ein Konzentrationslager“

Sonntag, 29.01.2017, 14:30 Uhr, KZ-Gedenkstätte

A guided tour in English: There was a concentration camp in Ulm

Donnerstag, 01.12.2015, 18.30 Uhr

HfG-Archiv Ulm / Ulmer Museum | Oberer Kuhberg

Designgeschichte made in Ulm: Die Hochschule für Gestaltung 1953–1968 Führung im HfG-Archiv

Sonderführungen Oktober 2016 - März 2017, 15:30 Uhr, siehe Seite: 39, Kloster Wiblingen

# Übersicht der Veranstaltungen im Humboldt-Studienzentrum

Oktober 2016 - März 2017

Dienstag, 08.11.2016, 18:30 - 20:00 Uhr, N 27 | Multimediaraum  
Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Franz Radermacher: Vernetzung ohne Ende – sind wir noch zu retten?

Dienstag, 08.11.2016, 18:30 - 20:00 Uhr, N 27 | Multimediaraum  
Prof. Dr. Enrico Rukzio: „Mobile Interaktion mit allgegenwärtigen Benutzungsschnittstellen“

Dienstag, 22.11.2016, 18:30 - 20:00 Uhr, N 27 | Multimediaraum  
Prof. Dr. Frank Kargl: „Vernetzung im Internet of Things“

Dienstag, 24.01.2017, 18:30 - 20:00 Uhr, N 27 | Multimediaraum  
PD Dr. Jörg Wernecke: „Vernetzte Welten“

Dienstag, 31.01.2017, 18:30 - 20:00 Uhr, N 27 | Multimediaraum  
Prof. Dr. Walter Swoboda: „Digitalisierte Medizin“

Do., 24.11.2016, 19:30 Uhr, Villa Eberhardt, Heideheimer Str. 80  
Manfred Geier: „Die Brüder Humboldt“

Do., 01.12.2016, 19:30 Uhr, Villa Eberhardt  
Prof. Dr. Hans-Jörg Rheinberger: „Gaston Bachelard und Albert Flocon“

Do., 09.02.2017, 19:30 Uhr, Villa Eberhardt  
Prof. Dr. med. Volker Hesse, Berlin: „Die Gebrüder Humboldt und die Medizin“

Fr., 09.12.2016, 14:00 - 19:30 Uhr, Villa Eberhardt  
Colloquium - 30 Jahre Humboldt-Zentrum  
„Zum Verhältnis von Philosophie und Naturwissenschaften“

Mi. 18.10.2016, 19:30 Uhr  
Vortrag Museumsgesellschaft Ulm, „Gibt es zwischen Mensch und Tier einen wesentlichen Unterschied?“

27. Oktober 2016, 19:30 Uhr  
Antrittsvorlesung, Villa Eberhardt, „Computer–Gehirn–Verkörperung“

30. Januar 2017, 20:00 Uhr  
Humboldt-Lecture, Stadthaus, „Was ist eine Person?“

Do.16. - Sa.18.03.2017, Ulmer Stadthaus, Thema „Entscheiden“

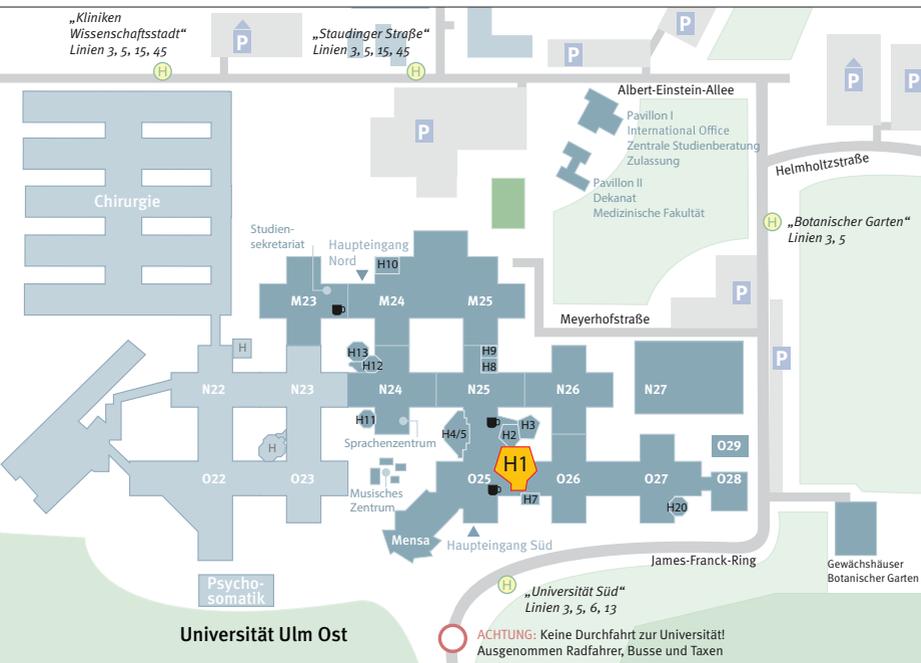
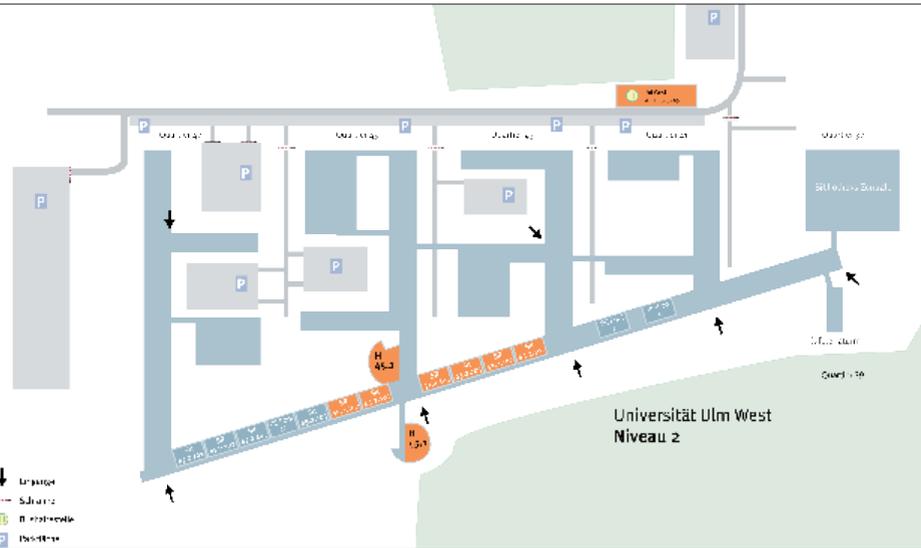
**Ringvorlesung des Humboldt-Studienzentrums  
„Die vernetzte Welt**

**Philosophischer Salon des Humboldt-Studienzentrums  
„Die Brüder Humboldt und das Verhältnis von Natur- und Geisteswissenschaften**

**Vorträge vom neuen Gastprof. PD Dr. Matthias Wunsch,  
Humboldt-Studienzentrum, Universität Ulm**

**10. Ulmer Denkanstöße**

# LAGEPLÄNE UNIVERSITÄT WEST UND OST



**ACHTUNG:** Keine Durchfahrt zur Universität!  
Ausgenommen Radfahrer, Busse und Taxen